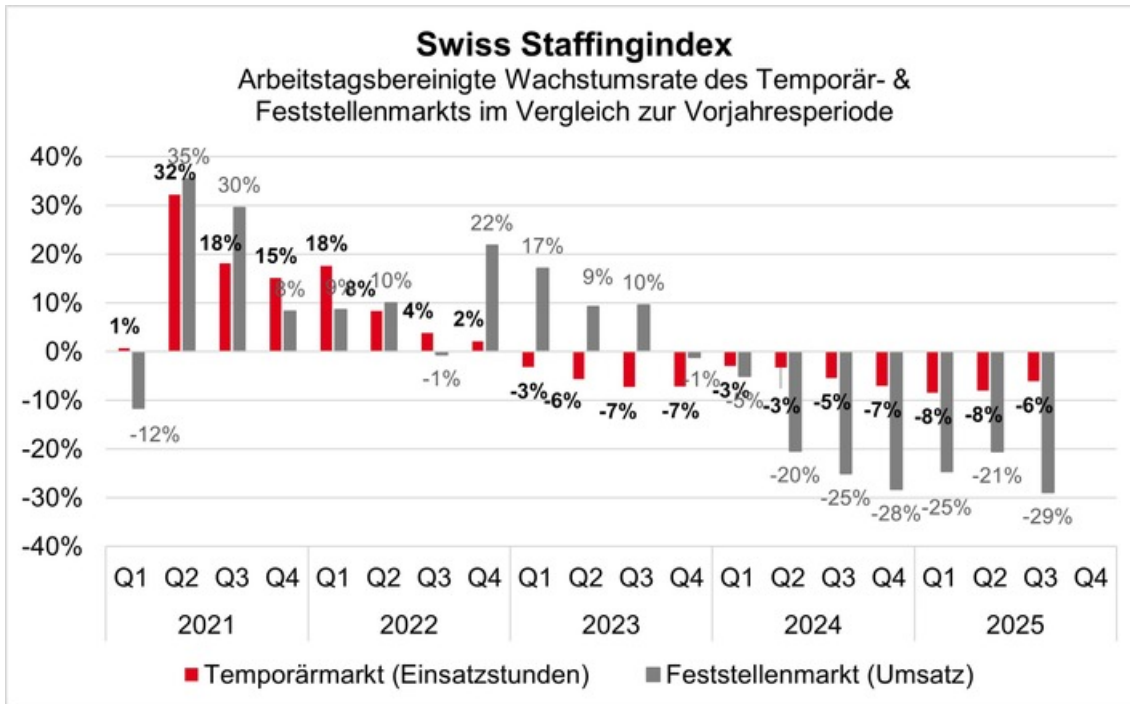


29.10.2025 - 09:00 Uhr

Swiss Staffingindex: Abkühlung setzt sich fort



Dübendorf (ots) -

Konjunkturschwäche und Zollschock belasten das Geschäft der Personaldienstleister und sorgen für rote Zahlen bei Temporärarbeit und Feststellenvermittlungen.

Die Abkühlung der Schweizer Wirtschaft belastet den Swiss Staffingindex. Die geleisteten Einsatzstunden der Temporärarbeitenden fielen im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 6,1 Prozent. Die Zahl der Feststellenvermittlungen sank um 28,9 Prozent. Die schwächelnde Weltwirtschaft ist Ursache für diesen Rückgang. Die Entwicklung wird durch den Zollschock und die schwierige Wirtschaftslage in Deutschland verstärkt.

Die Schweizer Industrie leidet unter der globalen Konjunktur. Für die Temporärbranche heisst das weniger Auftragsspitzen bei Firmenkunden, geringerer Personalbedarf und damit weniger Nachfrage nach Temporärpersonal. Das Feststellengeschäft ist noch stärker betroffen. Ramon Gut, Geschäftsführer bei der Impirio AG, stellt fest: "Firmenkunden setzen bei Bedarf zuerst auf Temporärarbeit. Bei Festanstellungen hat die wirtschaftliche Unsicherheit die Entscheidungswege verlängert. Die Firmen sind zurückhaltend geworden." Dennoch sind nicht alle Branchen gleich betroffen. Ramon Gut: "Auf dem Bau ist die Nachfrage nach Temporärkräften stabil und eine wichtige Stütze." Der Bedarf nach Sanierungen und neuem Wohnraum ist robust. Das notwendige Personal wird auch von Temporärunternehmen bereitgestellt.

Rückgang erreicht IT-Sektor

Den Abschwung spürt auch der Verleih von hochqualifizierten Temporärarbeitenden. Mario Kaufmann, Inhaber der Vanguard AG, hat sich auf die Vermittlung von SAP-Fachkräften spezialisiert. Er beobachtet: "Die Nachfrage nach SAP-Spezialisten ist nach dem Zollschock nochmals zurückgegangen. Marktführer und Nischenanbieter nutzen die neue Marktlage, um seltene Fachkräfte einzustellen." Gerade bei IT-Projekten sparen Unternehmen Kosten und orientieren sich neu, bevor sie wieder investieren. Der Rückgang, der bereits vor dem Zollschock einsetzte, ist eine neue Entwicklung für den IT-Bereich, in dem es jahrelang aufwärts ging.

Abschwung stärkt Mitarbeiterbindung

Die Konjunkturschwäche zeigt sich auch auf Kandidatenseite. Es gehen wieder mehr Bewerbungen von Stellensuchenden ein, die kürzlich ihre Stelle verloren haben. Sie suchen die Unterstützung von Personaldienstleistern, um schneller wieder Fuss im Arbeitsmarkt zu fassen. Gleichzeitig zögern Fachkräfte, ihre Stelle zu wechseln. Ramon Gut weiss: "Die Loyalität bei Arbeitnehmenden ist höher denn je. Arbeitskräfte

vertrauen darauf, die unsicheren Zeiten mit ihrem Arbeitgeber durchzustehen." Umgekehrt hat das Ergreifen neuer Chancen an Attraktivität verloren und macht die Besetzung offener Vakanzen für Unternehmen schwieriger.

Ausblick

Die Wirtschaftslage in der Schweiz bleibt anspruchsvoll. Dennoch kommen aus zentralen Einsatzbranchen wie dem Bau positive Signale. Daneben gibt gerade Temporärarbeit Unternehmen in schwierigen Zeiten Flexibilität. Dementsprechend dürften in den kommenden Monaten eine Verlangsamung des Abschwungs und eine Bodenbildung zu erwarten sein.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Dr. Marius Osterfeld, Leiter Ökonomie und Politik
Tel: 044 388 95 70 / 079 930 45 25
marius.osterfeld@swissstaffing.ch

Celeste Bella, Leiterin Marketing & Kommunikation
Tel: 044 388 95 65 / 079 388 94 22
celeste.bella@swissstaffing.ch

www.swissstaffing.ch

Medieninhalte



Swiss Staffingindex Q3/2025 / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100057910 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100057910/100936250> abgerufen werden.